

42. LEIPZIGER
JAZZTAGE
11. – 20.
OKTOBER
2018



PM 3-2018 Stand: 9. Oktober 2018 – 42. Leipziger Jazztage

Matthew Herbert's Brexit Big Band in Leipzig

Die Leipziger Jazztage präsentieren im Herbst 2018 unter dem Motto »Fish'n'Chips« Jazz aus Großbritannien – da darf der „Soundtrack zum Brexit“ natürlich nicht fehlen. Den liefert der britische Musiker und Produzent Matthew Herbert mit seiner ganz besonderen Brexit Big Band, die anlässlich der 42. Leipziger Jazztage einmalig auf das Vocalconsort Leipzig und MusikerInnen der Hochschule für Theater und Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy« trifft – am 17. Oktober 2018 im Schauspielhaus (Doppelkonzert mit der jungen Londoner Trompeterin Yazz Ahmed und Band).

Im Zuge des Konzerts wird es zudem am 14. Oktober eine Podiumsdiskussion mit Matthew Herbert, Rachel Launay (Direktorin des British Council in Deutschland), Joachim Schwend (emeritierter Professor für Britische Kulturstudien in Leipzig) und Wolf Kampmann (Publizist in Berlin) geben, in der über Ursachen und Folgen des Brexit für die Kulturlandschaft diesseits und jenseits des Ärmelkanals gesprochen wird. Außerdem wird Matthew Herbert am 12. Oktober im Rahmen der alljährlichen JAZZELECTRIC NIGHT der Leipziger Jazztage im Werk 2 ein DJ-Set spielen.

Was bedeutet der Brexit für die Menschen in Großbritannien, was für uns in der EU? Dieser Frage geht das Festivalprojekt der Leipziger Jazztage nach. Die Menschen in Europa werden politischer, und mit ihnen auch die Kunst. Matthew Herbert's Brexit Big Band steht für diese Entwicklung. Der angesehene Produzent von experimenteller elektronischer Musik hat eine Bigband formiert, mit der er während der Brexit-Verhandlungen durch Europa reist, um jeweils mit verschiedensten Musikern und Musikerinnen zu musizieren. Bisher hat die 16-köpfige Bigband in London, Brüssel und Japan mit Chor und lokalen MusikerInnen gespielt, im Sommer folgen Auftritte in Berlin und Montreux.

„Mit diesem Projekt wollte ich mich einmischen und nicht bloß den Geschäftsleuten die Entscheidungen und die lauteste Stimme überlassen.“, sagt Matthew Herbert über seine Brexit Big Band. Ziel des Projekts ist es, die musikalische Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg, im weiteren Sinne aber auch enge kulturelle, persönliche, politische und soziale Beziehungen zu feiern: „Die Botschaft von Teilen der Brexit-Kampagne war, dass wir als Nation allein besser aufgestellt sind. Ich fechte diese Idee an.“ Und mit dem Aufeinandertreffen von britischen und deutschen Musikern und Musikerinnen, aber auch von Bigband und Publikum macht das Projekt diese abstrakte politische Position physisch fassbar. Zumal sich das Publikum aktiv in die Musik einbringen kann: Auf der Website www.brexitoundswap.eu kann jede/r drei Sekunden Ton aufnehmen und dem Projekt zur Verfügung stellen. Somit ist das Projekt noch bis 29. März 2019 im Prozess, auf verschiedenen Konzerten, aber auch über die Teilhabe des Publikums via Website. Am 29. März 2019, dem Tag des geplanten Brexits, soll dann ein Album erscheinen, das zum ersten Sound hunderte Musiker und Sänger addiert, Chöre, Solisten und Bigbands, Texte in verschiedenen Sprachen.

„Zu Beginn des Projekts habe ich den Artikel 50 des EU-Vertrags vertont, weil ich mich selbst und das Publikum darüber informieren wollte. Dabei passierte etwas Unerwartetes. Die Texte wurden wesentlich emotionaler. Sie begannen, sich um das Thema ‚Trennung‘, ‚Scheidung‘ zu drehen und um Mitgefühl. Einer der Songs heißt: »You're Welcome Here«. Es klingt naiv, banal und ein bisschen lächerlich, zu sagen, dass viele der Songs von der Liebe handeln, aber gerade das brauchen wir jetzt. Wir brauchen es, dass wir zu einander sagen: ‚Ich Sorge mich um dich, ich

Kontakt

Jazzclub Leipzig › Benjamin Heine
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon › 0341 9806382
Email › presse@jazzclub-leipzig.de



Vorverkauf läuft

Oper Leipzig
Telefon › 0341 126 126 1
www.oper-leipzig.de
und an allen bekannten VVK-Stellen

stehe hinter dir.' Musikalisch geht es um die emotionale Reaktion darauf, wie es sich anfühlt, von etwas weggezerrt zu werden, das die ganze Zeit Teil deines Lebens war.' – Matthew Herbert über die Brexit Big Band

Der 1972 geborene Matthew Herbert veröffentlicht seit 1994 von Jazz beeinflusste elektronische Musik und House. Auf seinem eigenen Label Accidental Records erscheinen nicht nur seine eigenen Alben, sondern auch jene von Musikern und Musikerinnen wie Róisín Murphy, Jazz-Musiker Finn Peters, der experimentellen Popmusikerin Micachu und der Rockband The Invisible. Im Jahr 2005 schlug sein »Personal Contract for the Composition of Music (Incorporating the Manifest of Mistakes)« Wellen: In dem „Musik-Manifest des Fehlers“ legte er elf Regeln für seine Musikproduktionen offen, unter anderem den Verzicht auf Drumcomputer, Sound-Presets und Samples bereits existierender Musikstücke. Für sein Album »One Pig« begleitete er 2011 ein Schwein von der Geburt bis zur Schlachtung, verarbeitete dabei aufgenommene Geräusche und ließ schließlich aus der Haut des Tieres ein Schlagzeugfell fertigen. Matthew Herbert remixte für Björk, R.E.M., John Cale, Yoko Ono und Serge Gainsbourg.

Das Vocalconsort Leipzig ist ein junger Kammerchor, der 1999 auf Initiative des derzeitigen Gewandhaus-Chorleiters Gregor Meyer gegründet wurde. Das Ensemble widmet sich vor allem der Interpretation geistlicher Chormusik zwischen Barock und Romantik. Sein Kernrepertoire rankt sich um Mitteldeutsche Barockmusik bis 1700. Das Vocalconsort Leipzig singt regelmäßig in der Leipziger Thomaskirche, dem Gewandhaus zu Leipzig und in der Dresdner Kreuzkirche, tritt aber auch immer wieder beim Bachfest Leipzig, dem MDR-Musiksommer und in den großen Kirchen Hamburgs und Erfurts auf. Der Chor pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Gewandhauschor und gibt Konzerte unter Dirigenten wie Trevor Pinnock oder Russel Davies. Das Vocalconsort Leipzig haben wir schon einmal mit einer „britischen“ Auftragskomposition bedacht – im Jahr 2010 widmeten sich Gregor Meyer & Co der Musik John Lennons anlässlich dessen 70. Geburts- und 30. Todestages. Das berauschende Ergebnis ist auf der CD »And We All Shine On« nachzuhören.

Mittwoch, 17. Oktober 2018 – 20 Uhr Schauspiel Leipzig

Doppelkonzert: Matthew Herbert's Brexit Big Band und Yazz Ahmed

PK1 32/26 € zzgl. Geb. – AK +4 €

PK2 28/22 € zzgl. Geb. – AK +4 €

Sonntag, 14. Oktober 2018 – 18 Uhr Liveclub Telegraph

Podiumsdiskussion: Brexit Big Bang • mit Matthew Herbert, Rachel Launay (Direktorin des British Council in Deutschland), Joachim Schwend (emeritierter Professor für Britische Kulturstudien in Leipzig) und Wolf Kampmann (Publizist in Berlin)

Eintritt frei

Freitag, 12. Oktober 2018 – 22 Uhr Werk 2, Halle D

Jazzelectric Night: Nubiyah Twist und Matthew Herbert (DJ-Set)

20 € zzgl. Geb. – AK +5 €

Kontakt

Jazzclub Leipzig › Benjamin Heine
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon › 0341 9806382
Email › presse@jazzclub-leipzig.de



Vorverkauf läuft

Oper Leipzig
Telefon › 0341 126 126 1
www.oper-leipzig.de
und an allen bekannten VVK-Stellen